

# Online-Beteiligung

## Runde 2 (03. - 24. August 2020)

### Werkstattverfahren Indestraße / -promenade

### Dokumentation

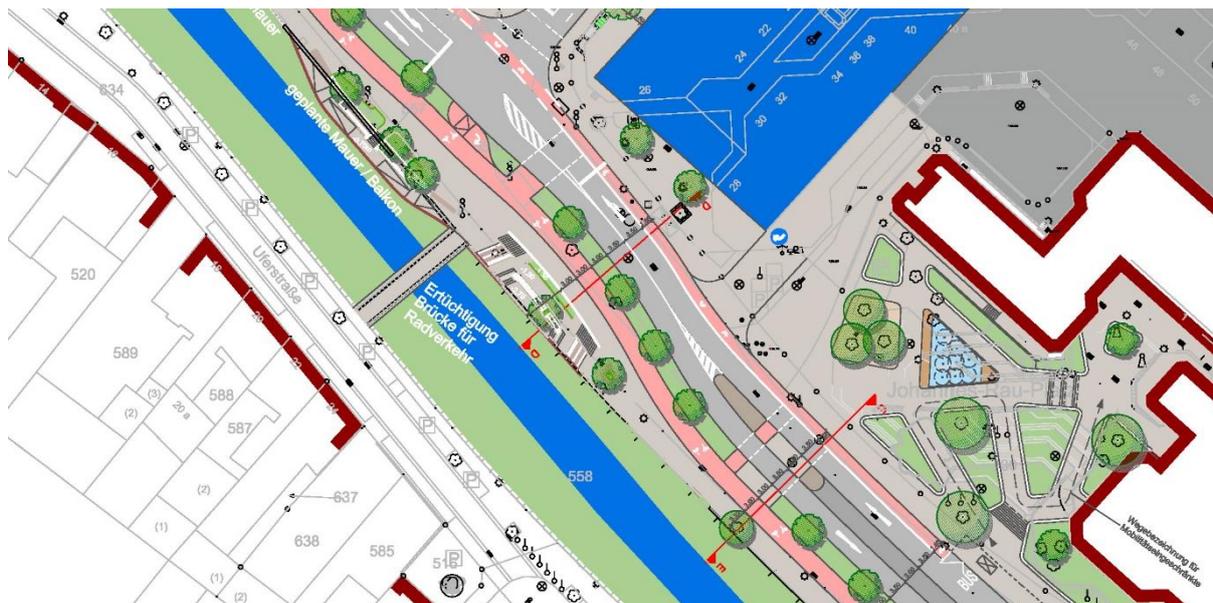


Abb. 1 (Deckblatt): Ausschnitt Konzeptstand

*Für eine bessere Lesbarkeit wird im folgenden Bericht nicht stets die weibliche und männliche Form einer Formulierung verwendet. Gleichwohl wird auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen hingewiesen und dementsprechend darauf, dass in den Fällen der Wiedergabe der männlichen Form auch die der weiblichen gemeint ist.*

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen .....	3
2. Ablauf .....	3
3. Statistische Auswertung .....	4
4. Ergebnisse .....	5
5. Inhaltliche Auswertung.....	11
5.1. Freiraum .....	11
5.2. Mobilität .....	12
5.3. Verkehrssicherheit.....	13
5.4. Allgemeine Anregungen.....	13
5.5. Beispielhafte Darstellung von Beiträgen .....	14
6. Ausblick.....	15
7. Anhang.....	16

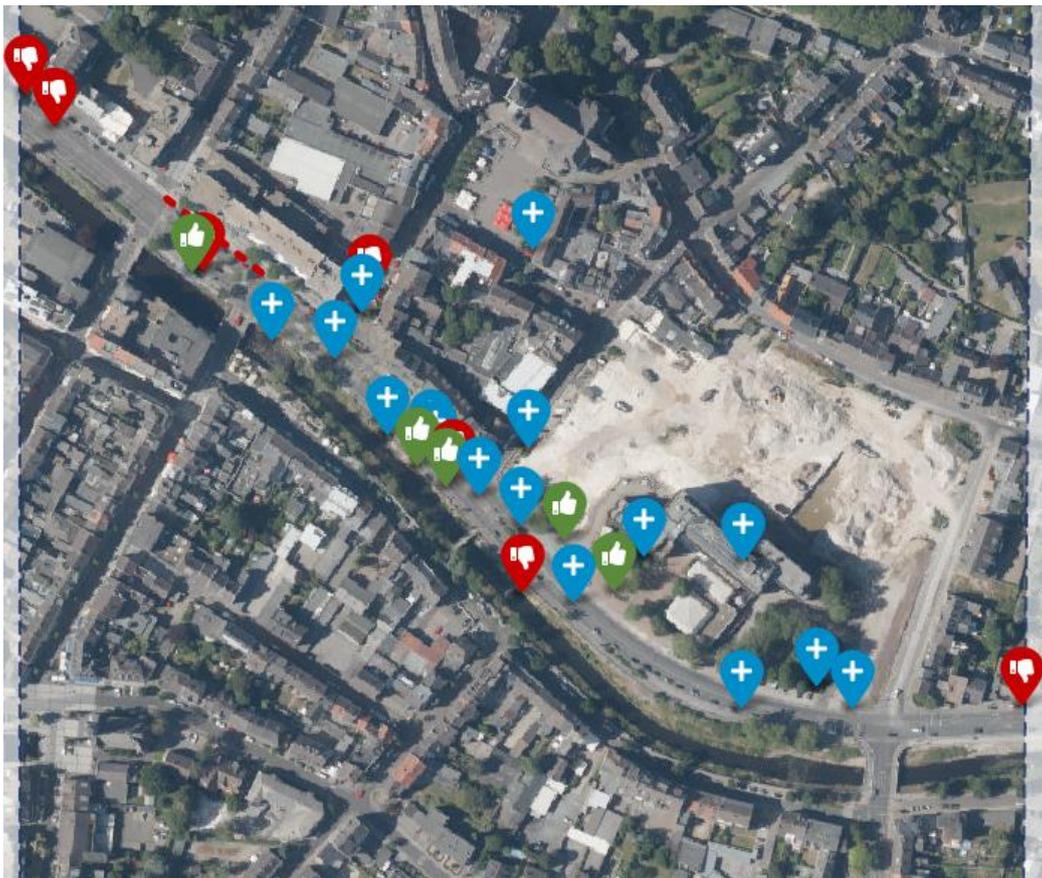


Abb. 2: Screenshot der interaktiven Karte (Luftbild)

## 1. Vorbemerkungen

Vom 03. bis zum 24. August 2020 fand die zweite Online-Beteiligung zur Entwicklung der Indestraße (Integriertes Handlungskonzept Eschweiler Mitte, InHK) statt.

In dieser zweiten Runde wurde eine Konzeptskizze für die Beteiligungsrunde zur Umgestaltung der Indestraße samt Uferbereich und Rathausvorplatz als Bewertungsgrundlage online gestellt.

Die Eschweiler Bürger hatten die Möglichkeit das Konzept zu bewerten und ihre Meinungen in drei Kategorien (Meine Anregungen, Gefällt mir, weil..., Gefällt mir nicht, weil...) online auf einer interaktiven Karte zu verorten.

## 2. Ablauf

Die Online-Beteiligung stand drei Wochen auf der Homepage „eschweiler-mitte.de“ der Stadt Eschweiler zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmer zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen freigeschaltet werden. Es konnten alle Beiträge freigegeben werden. Sobald die Beiträge online erschienen, konnten die Bürger diese mit einem Klick auf „finde ich auch“ oder „finde ich nicht“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für die Kommentare gab es eine Bewertungsfunktion.

### 3. Statistische Auswertung

Insgesamt wurden **41**, teilweise sehr ausführliche, schriftliche Beiträge eingereicht, welche **253** Mal mit „finde ich auch“ oder „finde ich nicht“ bewertet wurden. Die Online-Beteiligung generierte innerhalb von drei Wochen ca. **730** Aufrufe.

Die Teilnehmer der Online-Beteiligung setzten sich aus verschiedenen Altersgruppen zusammen. Die meisten Beiträge wurden von den 50-59 Jährigen (46%) verfasst. Die 40-49 und die 20-29 Jährigen waren jeweils mit 7% vertreten. Deutlich weniger Anregungen trugen die Altersgruppe 30-39 und die über 60 Jährigen bei (2% und 12%). Es nahmen keine Bürger unter 20 teil. Allerdings teilte ein erheblicher Anteil von 24% der Teilnehmer sein Alter nicht mit.

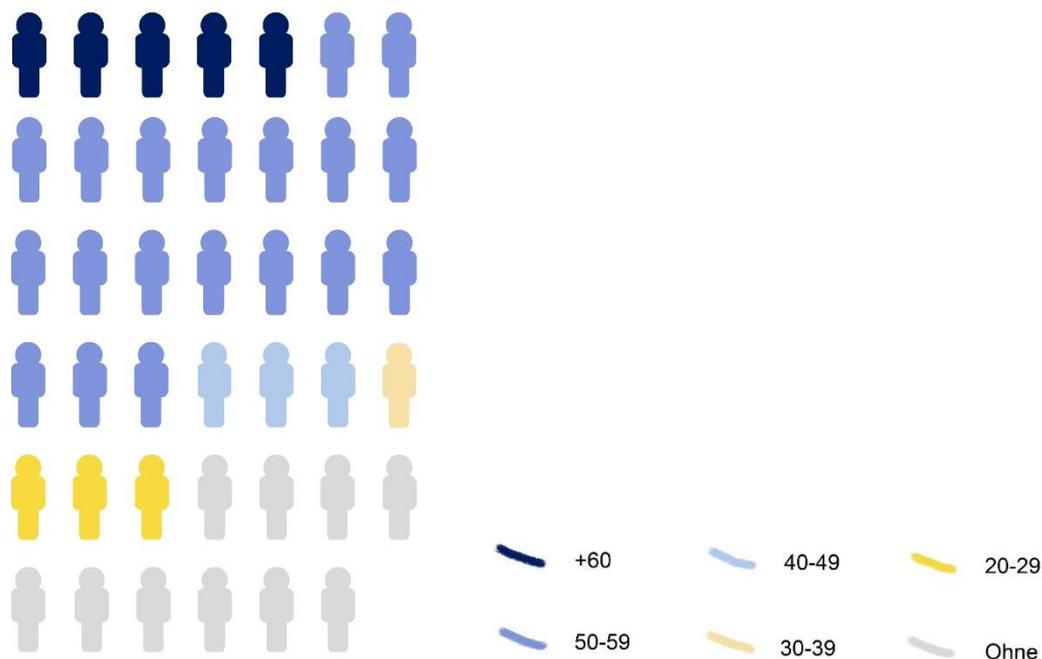


Abb. 3: Beteiligung nach Altersgruppen

Der überwiegende Teil der Beiträge der Bürger befasste sich mit Schwächen der Innenstadt an sich oder Kritik am vorgelegten Konzept. In vielen Fällen wurden jedoch gleichzeitig Verbesserungsvorschläge oder Ideen eingebracht. Gleichzeitig waren einige Beiträge sehr umfangreich und beschäftigten sich mit verschiedenen Themen. Einzelne Teilnehmer der Online-Beteiligung stellten die Umgestaltung der Indestraße an sich in Frage.

Viele Besucher der Website nutzten das Angebot der einfachen Bewertung ohne selbst schriftliche Beiträge abzugeben.

## 4. Ergebnisse

Die maßgeblichen Interessen der zweiten Beteiligungsrunde sind aufbauend auf die Hauptbelange sowie auf diverse Aspekte der ersten Beteiligungsrunde zu betrachten.

Durch die Möglichkeit der Freitexteingabe bei der Online-Beteiligung kamen unter anderem sehr umfangreich formulierte Beiträge zustande. Für die Dokumentation und weitere Auswertungen der Anregungen wurden die Beiträge daher inhaltlich gegliedert und nach den folgenden häufig genannten Themenfeldern zusammengefasst: Freiraum, Mobilität, Verkehrssicherheit und Allgemeine Anregungen. Die meisten Beiträge wurden in den Themenfeldern Freiraum und Mobilität eingebracht. Alle Kommentare, die sich an die Stadt als Ganzes richten, oder Themen, die nur vereinzelt angesprochen wurden gehören zur allgemeinen Kategorie.

Das Themenfeld Freiraum, das viele Aspekte wie die Gestaltung des Indeufers, aber auch die vorgeschlagene zusätzliche Begrünung der Indestraße beinhaltet, wurde sehr umfangreich diskutiert. Viele Teilnehmer begrüßten die Umgestaltung des Uferbereiches an der Inde. Einzelne Beiträge kritisierten Detailpunkte innerhalb des vorgeschlagenen Konzeptes oder forderten eine noch stärkere Aufwertung. Untermauert wurden die Beiträge teilweise mit Beispielprojekten.

Sehr kontrovers wurde in der Online-Beteiligung das Themenfeld Mobilität diskutiert. Unterschiedliche Meinungen bestanden dabei vor allem hinsichtlich der notwendigen oder sinnvollen Anzahl an Fahrspuren für den motorisierten Verkehr auf der Indestraße sowie der zukünftigen Radwegführung. In Verbindung mit diesem Thema wurde die Verkehrssicherheit häufig angesprochen, wobei der Schwerpunkt auf die Radverkehrssicherheit gelegt wurde. Mehrere Bürger halten die im vorliegenden Konzept vorgeschlagenen Lösungen für die Radwegeinfrastruktur noch nicht für ausgereift. Außerdem wurde von einigen Teilnehmern die Frage nach sicheren Querungsmöglichkeiten für die Indestraße aufgeworfen.

Im Folgenden werden einige Anregungen und Kritikpunkte aus der zweite Runde innerhalb der vier Themenfelder exemplarisch aufgeführt. Aufgrund der Länge einzelner Beiträge wurden hierfür besonders häufig genannte oder kontrovers diskutierte Aussagen extrahiert und verkürzt dargestellt. Die gesamte Dokumentation aller Ergebnisse in vollem Umfang ist dem Anhang zu entnehmen.

# Freiraum



Auszug aus den Anregungen innerhalb der 2. Beteiligungsrunde, ohne inhaltliche und redaktionelle Änderungen:

- „(...) positiv hervorzuheben ist hier ebenfalls die geplante grüne Infrastrukturalisierung der Indestr., also eine umfassende Bepflanzung des Mittelstreifens sowie der seitlichen Wege entlang der Inde mit Bäumen, Pflanzen und Blumenbeeten, ebenso die favorisierte stärkere Inszenierung der Inde (ein durch die Innenstadt fließender Fluss mit Privilegcharakter, was man stärker nutzen muss!) und Erlebbarkeit dieser. Dies wird sicherlich die Aufenthalts- und Erholungsqualität sowie die Verweildauer steigern, ebenso wie die individuelle Natursensibilisierung. (...)“
- „Kombination aus Inde-Freitrepppe sowie Inde-Balkon - toll! Auch die Ideen für den Vorplatz!“
- „(...) Ich halte es für richtig, daß die Indestrasse in der Innenstadt im Profil so verändert, daß dem Fuß- und Radverkehr mehr Platz eingeräumt wird. Deshalb halte ich die vorgestellte Planung grundsätzlich für richtig. (...)“
- “(...) Was gucken die da ?! Und jetzt werden extra Balkone gebaut ? Da darf schon nach dem Sinn(- und nach den Kosten) gefragt werden.“
- „(...) Ich tue dies gerne, die Inde betrachten, und wünsche mir jedesmal, dieser in seinem engen Korsett gepresste Fluss, könnte endlich wieder fließen und das Herz der gestressten Menschen für einen kurzen Augenblick erfreuen. Straßen kosten Geld, viel Geld, Autos kosten Geld, sehr viel Geld. Hier in Aufenthaltsqualität gestecktes Geld ist gut investiert und wird sich ganz schnell bezahlbar machen.“
- „(...) Momentan ist dieser Abschnitt nicht lebbar für den Bürger. (...) Momentan ist sie es noch nicht und auch ist sehr sehr VERMÜLLT! (...)“
- „(...) Die Promenade: Ich halte die Promenade mit einer Profilbreite von 3,00 Metern für zu klein. Wenn man das Ding schon Promenade nennt, sollte man in der Breite des Weges für Fußgänger großzügiger planen.(...)“
- „Lassen Sie doch alles wie es ist. (...)“

Abb. 3: Diagramm Beiträge zum Freiraum



„(...) Das Argument der zum Teil-Indeüberbauung wegen Hochwasser sei eine Gefahr ist durch den Bau der Indeauen als Renaturierung zwischen Notberg und Weisweiler als Abfluss und Auffangbecken eine damalige gute und vernünftige Lösung, Hochwasser in der Innenstadt auf Dauer zu verhindern. Ich schlage diese Lösung vor um eine ganzjährige Nutzung der Zusammenführung beider Stadteile zu gewährleisten.“



„(...) Eine deutliche Verbesserung der Abgase, des Verkehrslärmes bei Reduzierung der Staus ließe sich durch eine grüne Welle von der Kölner Str. bis zur Aachener Str, Höhe Westphal erreichen. (...)“



„Die massiven Folgen des Klimawandels für das Klima in den versiegelten, betonierten Innenstädten können nur durch Entsigelung, Begrünung und Einbindung von Wasserflächen abgemildert werden. Alle Flachdächer von Wohn- und Gewerbegebäuden sowie Fassaden sollten soweit möglich begrünt werden. Die Stadt muss hier voran gehen und die enormen Dachflächen des Rathauses begrünen, aber auch unmissverständlich darauf hinwirken, dass die zukünftigen Dachflächen des Rathausquartiers dies auch werden. Die Vorteile für die Artenvielfalt in der Stadt, die Abmilderung von Hitzestress aber auch der Schutz der Gebäudehülle durch reduzierte UV- und Hitzebelastung der Dachhaut, sowie der Klima- und Niederschlagspuffereffekt, liegen auf der Hand.“



„(...) Eine Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr ist nicht erkennbar. Bitte auch hier eine deutliche Trennung zwischen Fuß- und Radweg einrichten. (...)“

# Mobilität



Auszug aus den Anregungen innerhalb der 2. Beteiligungsrunde, ohne inhaltliche und redaktionelle Änderungen:

- + „(...) Ich als täglicher Radfahrer finde den breiten Radweg und die Grünfläche zwischen Radweg und Straße sehr sympathisch.“
- + „Es ist sehr gut, dass breite Radverkehrsalagen entlang der Indestraße geplant sind. (...)“
- + „(...) positiv hervorzuheben ist die intendierte, dringend notwendige Verkehrsreduktion und Reduktion der Dominanz von MIV und KIV auf der Indestr. durch Rückbau der Vierspurigkeit auf zwei Fahrspuren. (...)“
- „(...) Beidseitiger Verkehr ist hier echt unnötig, zumal die Marktstraße zu schmal ist. (...)“
- „Ich schlage vor den Markt für PKW generell zu schließen. (...)“ !
- „(...) Auch jetzt ist die Verkehrsdichte zu bestimmten Zeiten recht hoch - bei 2 spuriger Führung wirts auch ohne A4 trouble wohl Staus geben!  
 „(...) Der Wunsch und die Umsetzung von PKW und LKW Fahrern, den Stau zu umfahren mag verständlich sein. Die Stadt Eschweiler sollte und muss diesen Wunsch nicht erfüllen. Kein Rettungswagen und kein Wagen der Feuerwehr kann zügig zum Unfallort kommen, der öffentliche Nahverkehr kann die Zeiten nicht einhalten und den Bürgern Eschweilers ist ihre Stadt regelrecht versperrt.“
- ! „(...) in Anlehnung an den Wunsch vieler Gruppen unserer Stadt, die Verbindung Nord-Südstadt zu verbessern schlage ich vor, die Einfädelung von zwei auf eine Straßenspur in langer Ein- und Ausfahrt in beiden Richtungen einzuleiten.“
- ! „(...) In Ergänzung zu obigen Anmerkungen würde ich die Radwegführung - so wie dies wohl auch vorgesehen ist - ebenso wie die Fußwegführung von der Verkehrsführung für MIV und KIV trennen. (...)“
- ! „(...) Ein Laufbereich von 10,25m lässt eine Verkleinerung zu Gunsten des Radverkehrs zu. Der Radweg kann dann hinter die Bushaltestelle geführt werden. Das ist dann auch für die Gäste des ÖPNV deutlich sicherer als die angedachte Lösung. (...)“

Abb. 4: Diagramm Beiträge zur Mobilität

# Verkehrssicherheit



Auszug aus den Anregungen innerhalb der 2. Beteiligungsrunde, ohne inhaltliche und redaktionelle Änderungen:

- + „(...) Auch finde ich es schön, dass FAHRRADfahrer- und FUßGÄNGER mehr berücksichtigt werden. (...)“
- + „(...)Bzgl. des Kreuzungsbereichs Kochsgasse, in Konzeptskizze 1 dargestellt, sehe ich Verbesserungspotenzial. (...)“
- „Lassen Sie doch alles wie es ist. (...)“
- „(...) Unfallrisiko mit Radfahrern und Fußgängern werden sich vervielfältigen. Zum einen die wartenden Fußgänger an den Querungen ohne Ampeln, zwecks wechseln der Straßenseite und zum anderen die Radfahrer, die (langsam oder rasend) ihre Fahrt geradeaus fortsetzen wollen. (...)“
 -
- „(...) Außerdem wären gesicherte Querungssituationen entlang der Indestraße für die Fußgänger wichtig. Die Laufbeziehungen südliche Grabenstraße - nördliche Grabenstraße sowie Neustraße - Marktstraße werden heute von vielen Fußgängern aus und in die Innenstadt genutzt. Wenn die Lichtsignalanlagen hier zukünftig entfallen, können die Fußgänger nicht mehr sicher queren. (...)“
 -
- „Es ist zwar gut dass an die Radfahrer gedacht wird. Zu deren Sicherheit sollte es aber auch Fahrradabbiegespuren geben und die StvO konforme Nutzung kontrolliert werden. Denn an vielen anderen Stellen in eschweiler wird dies nicht kontrolliert, wodurch sich keiner dran hält. Das nervt mich dann als Fußgänger.“
 !
- „(...) Dringend empfehlen würde ich - wie dies auch bereits durch andere Nutzer/innen angemerkt wurde - die Etablierung von sicheren Querungen. Dies ist besonders wichtig, um den sicheren Übergang auf die andere Straßenseite zu faszilitieren, gerade für Menschen mit physischen und/oder kognitiven Einschränkungen, ältere Menschen oder Kinder. Die im Entwurf vorgeschlagenen Querungen erscheinen nicht ausreichend und sollten entlang der Indestr. noch ausgeweitet werden.“
 !
- „(...) Es ist deutlich sicherer den Radweg zwischen den Parkplätzen und Fußweg zu führen. (...)“
 !

Abb. 5: Diagramm Beiträge zur Verkehrssicherheit

# Allgemeine Anregungen



Auszug aus den Anregungen innerhalb der 2. Beteiligungsrunde, ohne inhaltliche und redaktionelle Änderungen:

- + „Die Ideen sind sehr schön. (...)“
- „Wie schon in der Vergangenheit auch , werden bei Unfällen oder Staus auf der A4 viele , auch schwere LKW , trotz Umweltzone durch die Stadt fahren wollen. Wie stellen Sie dann sicher , dass dies nicht geschieht ? Mit 2 Kräften des Ordnungsamtes wirts wohl nicht gelingen - und dann steht die Stadt bei 2 spuriger Führung der Indestraße komplett! (...)“
- „Staus können immer ankommen, aber sind nach ein paar Stunden vorbei. Aber für die andere Stunden (eine grosse Mehrheit...) ist unser Lebensqualität im Stadtzentrum mit diesem Projekt grundsätzlich verbessert!“ +
- „Lassen Sie doch alles wie es ist. (...)“
- „(...) Wir haben genug Straßen in Eschweiler die saniert werden müssten, da ist das Geld besser angelegt!“ -
- „Von dieser Umbauplanung halte ich absolut nichts. (...)“ -
- „(...) Das Geld wäre besser investiert in Schulen und Bildung, speziell die digitale Ausrüstung für Schüler und die Renovierungen und Sanierungen von Schulgebäude.“ !
- ! „(...) Vielleicht sollte auch die Möglichkeit der Etablierung einer Fahrradstraße geprüft werden, um das Fahrradfahren - durch signifikanten Ausbau der Zweiradinfrastruktur - stärker zu incentivieren und die Priorität der Zweiradmobilität und von alternativen, nachhaltigen Fortbewegungsmethoden zu betonen. (...)“

Abb. 6: Diagramm zu allgemeinen Anregungen

## 5. Inhaltliche Auswertung

### 5.1. Freiraum

- + die Qualität des Raumes wird durch die Schaffung von Grünanlagen verbessert
- ! der Fluss sollte wieder attraktiv werden
- + Indefreitrepppe und -Balkon werden positiv bewertet
- ! die Promenade könnte noch großzügiger und breiter geplant werden
- ! eine optische und bauliche Öffnung des Rathausquartiers zum Marktplatz wird vorgeschlagen
- ! bei der Bepflanzung sollte darauf geachtet werden keine fruchttragenden Bäume zu verwenden
- + der vorhandene Baumbestand vor dem Rathaus soll erhalten bleiben
- + die Pflanzung zusätzlicher Bäume wird begrüßt
- ! der Bürgersteig an der Indestraße, indeseitig, könnte komplett entfernt werden, um neue Bäume zu pflanzen
- ! Pflanzbeete und -Kästen werden für den Marktstraßen-Bereich empfohlen
- über eine mögliche Absenkung der Mauern der Inde zur Verringerung des Kanalcharakters wird diskutiert
- ! Entsiegelung, Begrünung und Einbindung von Wasserflächen sollen eingeplant werden um den Klimawandel in der versiegelten, betonierten Innenstadt abzumildern
- ! das Konzept sollte den Lärm von der Hauptstraße berücksichtigen
- ! die Indeaunen zwischen Nothberg und Weisweiler wurden als Positivbeispiel für die Umgestaltung genannt

## 5.2. Mobilität

- ! die grundsätzliche Verkehrsführung sollte das Ziel der Anbindung der Innenstadt und des Marktviertels verfolgen
- ! ein Gesamtkonzept für den Radverkehr sollte von der Stadt geplant werden und die Erreichbarkeit der Innenstadt über Radwege sollte auch von anderen Stadtteilen ausgehen
- + der breite Radweg und die Grünfläche zwischen Radweg und Fahrbahn werden mehrfach befürwortet
- Zweirichtungs-Radwege werden nicht in allen Bereichen als sicher wahrgenommen
- + eine Radwegvariante, die einen Radfahrstreifen auf der Straße vorsieht, wird teilweise bevorzugt
- ! die Fortsetzung eines getrennten Radweges im nördlichen Abschnitt der Indestraße wird vorgeschlagen (gerne auch mit Grünstreifen)
- ! ein Fahrradparkhaus wurde sich im Bereich des Rathauses gewünscht
- ! E-Ladestationen sollten in der Nähe des Rathauses auch nach der Umgestaltung eingeplant werden
- + - die Anpassung der Einbahnstraßenregelung in der Marktstraße wird nicht von allen Teilnehmern als richtig empfunden
- ! ein autofreier Markt wurde als wünschenswert angesprochen
- + - die Reduzierung der Fahrspuren auf der Indestraße wurde mehrfach positiv, aber auch von einigen Teilnehmern deutlich negativ bewertet
- ! das Thema „Umfahrung der Autobahn“ bei Stau wurde kontrovers diskutiert
- ! eine Fahrspur für kurze Zeit probeweise zu sperren wird vorgeschlagen
- + eine klare räumliche Trennung der unterschiedlichen Mobilitätsformen wird mehrfach gewünscht
- eine Verkehrsanbindung über die Wollenweberstraße wird kritisiert
- ! eine Verbindung ausgehend von der kleinen Brücke Richtung Uferstraße mit Ausgangspunkt Neustraße wird vorgeschlagen
- der Umgang mit den vorhandenen Ampelanlagen wird kontrovers diskutiert (insb. hinsichtlich Querungssicherheit für Fußgänger und Radfahrer)
- ! eine deutliche Verbesserung der Abgase könnte durch eine „grüne Welle“ von der Kölner Straße bis zur Aachener Straße erreicht werden

### 5.3. Verkehrssicherheit

- + Radfahrer und Fußgänger sollten berücksichtigt werden
- ! die Trennung der Radwege von Straßen und Fußgängerbereichen wird von einigen Teilnehmern empfohlen
- das Design der Schutzstreifen sollte verbessert werden, um das Überfahren des Schutzstreifens zu vermeiden
- für Radwege sollte genügend Sicherheitsabstand zu ruhendem Verkehr eingeplant werden, um „Dooring“ vorzubeugen
- die Zuwegung von Norden soll sicherer werden
- das Konzept der Überquerung der Kochsgasse ist verbesserungswürdig
- ! sichere und barrierefreie Übergänge über die Indestraße werden mehrfach gefordert

### 5.4. Allgemeine Anregungen

- ! die Lebensqualität im Stadtzentrum sollte eine höhere Priorität haben als die Umfahrung von Staus
- die Umgestaltung der Indepromenade an sich wird mehrfach kritisiert
- das Geld sollte laut einzelner Teilnehmer nicht in Aufenthaltsqualität, sondern besser in Bildung oder Digitalisierung investiert werden
- ! Sanierungen werden auch für Spielplätze und andere Straßen gewünscht
- ! die Aufstellung eines Aktionsplans zur Verringerung von Schmutz, Lärm und Raserei sollte vor der Umgestaltung der Indepromenade erfolgen

## 5.5. Beispielhafte Darstellung von Beiträgen

Während der Online-Befragung wurde den Teilnehmern das Versenden von Anhängen wie beispielsweise Fotos, Skizzen oder Freitexten ermöglicht.

Eine Anregung zur neuen Straßenraumaufteilung, basiert auf dem zuvor erstellten Querschnitt der Planungsgrundlage. Die Skizze sieht anstatt des geplanten Zweirichtungsradweg an der Inde einen Radfahrstreifen sowie einen angrenzenden Grünstreifen in der Indestraße vor.

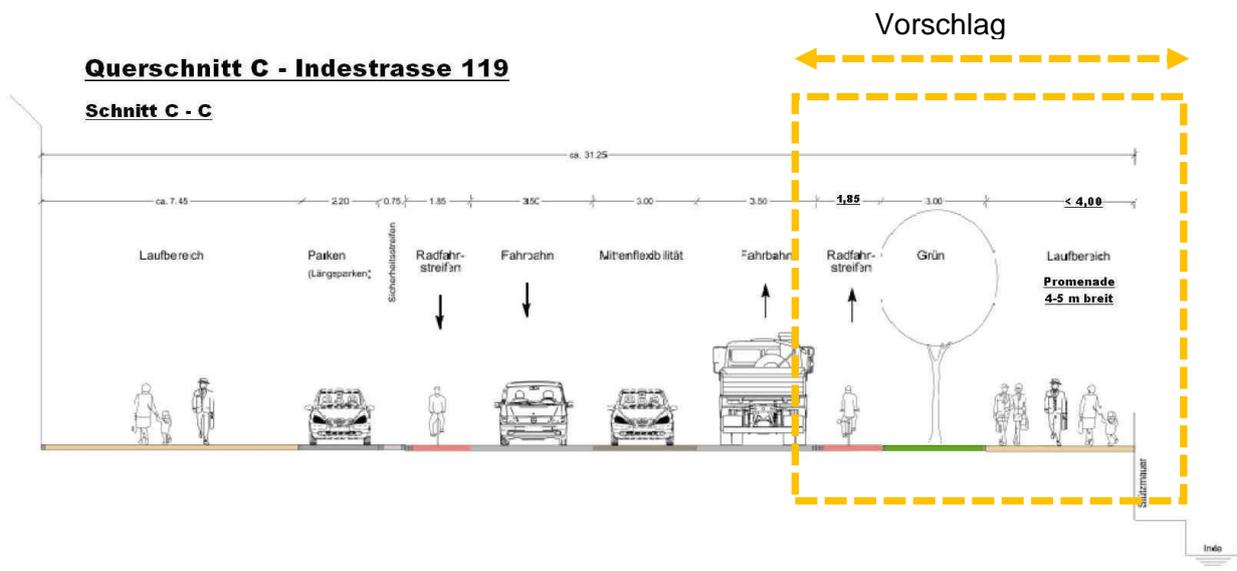


Abb. 7: Skizze eines Teilnehmers

Zudem wurden bei der Analyse der Online-Beteiligung eingegangene E-Mail-Beiträge berücksichtigt. Das Citymanagement Eschweiler versendete ebenfalls eine E-Mail, in der die Inde mit einem Verbindungsbauwerk überplant wurde.

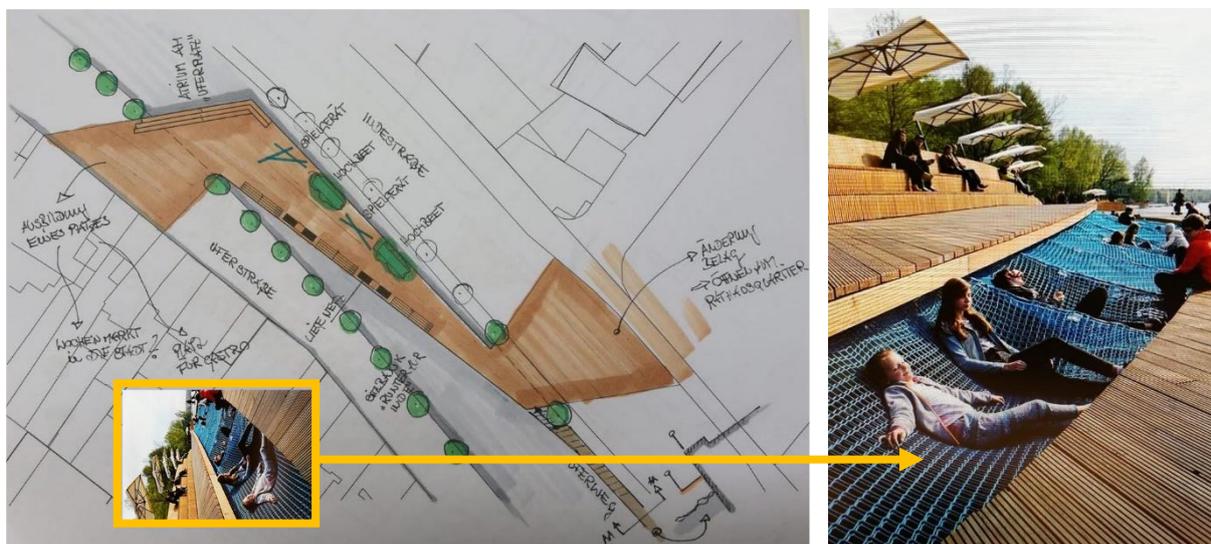


Abb. 8: Beiträge des Citymanagement Eschweiler

Um den interaktiven Prozess mit den Bürgern und die Datenvollständigkeit zu verdeutlichen werden nachfolgend zwei weitere Bilder hinzugezogen, die bereits in der ersten Runde versendet wurden. Sichtbar werden die Ansichten des Flussverlaufs entlang der Mauer.



Abb. 9: Beiträge der Teilnehmer der erste Runde zum Thema Indepromenade

Ebenso hat der ADFC (Ortsgruppe Eschweiler-Stolberg) sich ausführlich zur vorgeschlagenen Umgestaltung der Indestraße mit dem Schwerpunkt der Radverkehrsförderung/-sicherheit per E-Mail geäußert.

Auszüge aus dessen Anregungen:

- Radfahrstreifen werden als unsicher eingeschätzt – Radwege werden entlang der Gehwege vorgeschlagen;
- Optimierungsvorschläge für die Führung des Radverkehrs an den Bushaltestellen der Grabenstraße werden gemacht;
- Bei der Erschließung der Marktstraße sollen auch die Radfahrer berücksichtigt werden.

## 6. Ausblick

Wir möchten uns für die aktive Teilnahme an der zweiten Runde der Online-Beteiligung bedanken. Die Ergebnisse werden in den folgenden Wochen als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen. Sie fungieren zusammen mit den Ergebnissen der ersten Online-Beteiligung, den im InHK beschlossenen Zielen, sowie der Analyse des Planungsbüros als Basis für die weiteren Planungsschritte.

Bis zum November erfolgt eine Überarbeitung und Konkretisierung des Plankonzeptes. Dieses soll im Anschluss dem zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Eschweiler vorgestellt werden.

## 7. Anhang

Tabellarische Auflistung aller Beträge:

Hinweis:  
Die hier aufgeführten Anregungen haben keine inhaltlichen und redaktionellen Änderungen erfahren. Ursprüngliche Anregungen sind in der Spalte „Titel“ in Fettschrift, dazugehörige Kommentare rechtsbündig in normaler Schrift abgedruckt. Die Bewertungen sind unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen beispielsweise länger online und konnten daher auch länger bewertet werden.

Gefällt mir weil...			
Titel	Beschreibung	✓	✗
<b>Erlebbarer und naturnahe Indepromenade</b>	Liebes Projekt-Team, ich finde es toll, dass Sie dieses Gebiet endlich lebbarer machen wollen und die Bürger so mitnehmen. DANKE dafür! Ich hoffe, dass dieser Teil GRÜNER und schöner wird. Momentan ist dieser Abschnitt nicht lebbar für den Bürger. Es ist nicht schön um an der Inde zu sitzen, da es durch den Verkehr viel zu LAUT ist. Auch ist die Inde nicht zugänglich. Ich hoffe, dass diese tatsächlich grüner und NATURNAHER wird. Momentan ist sie es noch nicht und auch ist sehr sehr VERMÜLLT! - Auch finde ich es schön, dass FAHRRADfahrer- und FUßGÄNGER mehr berücksichtigt werden. Ich finde es toll, dass wir die Inde mitten in unserer Stadt haben und würde mich freuen, wenn diese endlich lebbarer werden würde. Danke nochmals!	2	7
<b>Kombination aus Inde-Freitreppe sowie Inde-Balkon</b>	Kombination aus Inde-Freitreppe sowie Inde-Balkon - toll! Auch die Ideen für den Vorplatz!	3	6
<b>Indetreppe und Indebalkon</b>	Guten Tag, erst einmal würde ich gerne sagen, dass ich es eine super Idee finde, die Bürger der Stadt mitentscheiden zu lassen, wie sie sich die Zukunft Eschweilers vorstellen! Ich habe mir die Lagepläne angeschaut und bin begeistert von der Idee der Indetreppe und des Indebalkons. Ich frage mich nur, ob es wirklich zur Erholung genutzt werden kann, wenn sich direkt dahinter die Hauptstraße befindet. Vielleicht wäre es sinnvoll (wenn das nicht schon getan würde) sich zu überlegen, wie man den Lärm am besten abdämmen könnte durch den Grünstreifen, der noch dazwischen liegt. Vielleicht durch eine hohe Hecke beispielsweise. Außerdem sind die Lücken der Grünflächen genau vor dem Balkon bzw der Treppe, möglicherweise könnte man die noch etwas verschieben oder die Lücken in der Grünfläche. Ich als täglicher Radfahrer finde den breiten Radweg und die Grünfläche zwischen Radweg und Straße sehr sympathisch. Sonst gefällt mir das Konzept sehr gut! Dann hoffe ich sehr, dass die Umsetzung bald folgt und wünsche Ihnen viel Erfolg dabei.	2	4
Inde-Balkon + Inde-Treppen	Wäre es möglich die Balkon und Treppen zu verlängern sogar? Es scheint noch freies Platz zu geben!	2	1
<b>Was gefällt Ihnen gut und warum?</b>	Die Ideen sind sehr schön. Besonders gut gefällt mir der Wegfall der (zwei) Ampeln und die Verkleinerung der Fahrbahn auf einen Fahrstreifen. Der Indebalkon mit den Stufen finde ich ebenfalls sehr gut! Des weiteren gefällt mir der Ausbau von weiteren Ladestationen für E-Autos.	3	0

**Gefällt mir nicht weil...**

Titel	Beschreibung	✓	✗
<p><b>Kreuzungs- bereich Kochsgasse</b></p>	<p>Zunächst einmal ein großes Lob an die Stadtverwaltung für die Darstellung der Ergebnisse und die Beteiligungsform im Internet! Wenn die Indestraße zukünftig nur halb so begrünt ist, wie in den Skizzen vorgesehen, dann wird sich die Aufenthaltsqualität merklich steigern! Bzgl. des Kreuzungsbereichs Kochsgasse, in Konzeptskizze 1 dargestellt, sehe ich Verbesserungspotenzial. In der Skizze ist eine überbreite Spur für geradeaus Richtung Grabenstraße und links in die Kochsgasse neben einem Schutzstreifen eingezeichnet. Auf Höhe Haus 93 wird der Radfahrer hinter einen breiten Grünstreifen geführt. Der Pkw-Verkehr teilt sich in 2 Spuren (geradeaus Richtung Grabenstraße und links in die Kochsgasse) auf. Wenngleich der breite Grünstreifen sehr schön ist und optisch viel für das Erscheinungsbild der Indestraße tut, ist er hier eher hinderlich. Der Linksabbieger in die Kochsgasse Richtung Dürwiß ist heute bereits so stark befahren, dass es täglich zu Rückstau kommt. Dann stauen sich die Linkssabbieger, die nach Dürwiß wollen, auf der linken der heutigen zwei Geradeausspuren bis zur Lichtsignalanlage am Bushof zurück. Da der Linksabbieger auch in Zukunft stark befahren sein wird, wird sich, wenn die Stadt den Umbau gemäß Konzeptskizze vornimmt, zwangsläufig der gesamte Verkehr auf der Indestraße zwischen Kochsgasse und Bushof zurück stauen. Außerdem wird der Schutzstreifen dann vermutlich permanent überfahren werden. Der Radfahrer ist demnach nicht geschützt. Ich schlage daher vor wie heute zwei Geradeausspuren neben dem Linksabbieger über den Knoten an der Kochsgasse zu führen und auf Höhe Hause 99-105 einen Verpflechtungsbereich einzurichten, sodass dort der MIV von 2 auf 1 Spur zusammen läuft. Dafür muss der geplante Grünstreifen zwischen Haus 95 und Knoten Kochsgasse entfallen. Zwischen Kochsgasse und Haus 105 muss er um ca. die Hälfte verschmälert werden. Baumpflanzungen sind dann aber immer noch möglich!</p>	0	10
<p><b>Marktstraße - beidseitig befahrbar?</b></p>	<p>Ist es richtig, dass geplant ist die bisherige Ausfahrt der Marktstraße von Einbahnstraße in eine beidseitig befahrbare Straße zu ändern? Auf den Plänen schaut es so aus und davon würde ich abraten. Als Spielstraße haben die Fußgänger wenigstens meist Vorrang... leider wird hier trotzdem gerast und es gibt genug Auffahrunfälle mit - zum Glück meist nur Blebschäden. Wenn man zukünftig dann beidseitig befahren darf, dann kann der Fußgänger einpacken. Gibt doch schon genug Super-Fahrer die falsch in die Einbahnstraße einfahren und alle gefährden. Von der Ausfahrt aus dem Privat-Parkhaus ist die Auffahrt auf die Marktstraße jetzt schon unübersichtlich, links liegen Gebäude und rechts der Parkplatz der Apotheke die die Sicht einschränken. Als Fußgänger ist man da schon dem ein oder anderen schnell vors Auto gelaufen. Im Grunde fehlt hier ein Spiegel auf der gegenüberliegenden Straßenseite, um dem Autofahrer bessere Einsicht zum Markt zu gewähren. Beidseitiger Verkehr ist hier echt unnötig, zumal die Marktstraße zu schmal ist. Am Ende kann man dann als Fußgänger einpacken und ältere Personen mit Gehilfen werden so auch noch von beiden Fahrtrichtungen genötigt. Die Regeln der Spielstraße sind nämlich auch nicht jedem Fahrer geläufig... lieber ein paar Pflanzbeete/-kästen abwechselnd links und rechts aufbauen, die machen die Gegend noch was grüner und im Slalom lässt sich auch nicht rasen.</p>	5	0

Markt	Ich schlage vor den Markt für PKW generell zu schließen. Natürlich bleiben Ladezeiten erhalten. Ich vermeide besuche am Abend auf dem Markt. Zu häufig ist mir aufgefallen das PKW von Industr. kommend am Markt vorbeifahren, der Fahrer schaut ob er jemanden kennt, wenn dies so ist ruft er diesem jemand etwas zu, dann fährt er wieder auf die Industr.. Was soll das? Einen gemütlichen Sommerabend stelle ich mir anders vor.	2	2
Verkehrschao	Wie schon in der Vergangenheit auch , werden bei Unfällen oder Staus auf der A4 viele , auch schwere LKW , trotz Umweltzone durch die Stadt fahren wollen. Wie stellen Sie dann sicher , dass dies nicht geschieht ? Mit 2 Kräften des Ordnungsamtes wirds wohl nicht gelingen - und dann steht die Stadt bei 2 spuriger Führung der Industr. komplett! Auch jetzt ist die Verkehrsdichte zu bestimmten Zeiten recht hoch - bei 2 spuriger Führung wirds auch ohne A4 trouble wohl Staus geben !	9	3
Stau auf der A4	Was hat die Stadt Eschweiler mit Stau oder Sperrung der BAB 4 zu tun? Der Wunsch und die Umsetzung von PKW und LKW Fahrern, den Stau zu umfahren mag verständlich sein. Die Stadt Eschweiler sollte und muss diesen Wunsch nicht erfüllen. Kein Rettungswagen und kein Wagen der Feuerwehr kann zügig zum Unfallort kommen, der öffentliche Nahverkehr kann die Zeiten nicht einhalten und den Bürgern Eschweilers ist ihre Stadt regelrecht versperrt. Der durch Stau oder Sperrung auf der BAB 4 Verkehr kann ab Autobahnkreuz Aachen auf die BAB 44 bis Jülich und dann über die B 56 Richtung Düren geführt werden, ggf. umgekehrt. Eschweiler muss nicht belastet werden und ist auch nicht zuständig.	3	0
Staus	Staus können immer ankommen, aber sind nach ein paar Stunden vorbei. Aber für die andere Stunden (eine grosse Mehrheit...) ist unser Lebensqualität im Stadtzentrum mit diesem Projekt grundsätzlich verbessert!	2	0
Balkone	Auch heute schon hat jeder die Möglichkeit , die Inde und ihren Uferstreifen zu beobachten. Wenn meine Frau und ich das tun an einer der Brücken oder auch einfach an der Inde-/Uferstraße am Geländer , schau uns manche Menschen an als wollten sie fragen `Was gucken die da ?! Und jetzt werden extra Balkone gebaut ? Da darf schon nach dem Sinn(- und nach den Kosten) gefragt werden .	5	4
Warum guckst du nicht?	Vielleicht fragen sich die, die doof die Betrachtenden anlotzen, warum sie das nicht auch tun, anstatt wie abgehetzt nach dem kurzen Zielkauf zu ihren Autos zu hechten. Ich tue dies gerne, die Inde betrachten, und wünsche mir jedesmal, dieser in seinem engen Korsett gepresste Fluss, könnte endlich wieder fließen und das Herz der gestressten Menschen für einen kurzen Augenblick erfreuen. Straßen kosten Geld, viel Geld, Autos kosten Geld, sehr viel Geld. Hier in Aufenthaltsqualität gestecktes Geld ist gut investiert und wird sich ganz schnell bezahlbar machen.	0	0
Wartehäuschen auf Radweg?	Das Wartehäuschen auf dem Radweg ist wohl noch nicht so ganz durchdacht. :-)	4	0
Warum Fahbahnverschwenkung nach Süden auf diesem Teilstück?	Hier auf diesem Teilstück verschwenkt die Fahrbahn Richtung Inde, so dass fast 14 m vor dem Netto Geschäft an Breite entstehen? Wofür? Was soll da passieren? Macht es nicht mehr Sinn, die Fahrbahn etwas (1-2m) weiter nach Norden zu verschwenken, dass die Fahrbeziehung der Autos gerader ist und dafür auf der südlichen Promenade mehr Platz für Grün/Promenade entsteht.	0	1

<b>Radfahren an der Industr.</b>	<p>Ich wünschte mir einen vom Autoverkehr vollkommen getrennten Radweg. Ein Schutzstreifen wird ständig überfahren und das überfahren wird von Behörden nicht kontrolliert. So wird den Radfahrenden weiterhin kein sicheres fahren ermöglicht. Auch der Abstand zu parkenden PKW ist mit 0,75 m viel zu gering. Hier muss ein Raum von mindestens 1 Meter zur Verfügung gestellt werden. Das ist die Breite einer Autotür. Sinnvoll ist es, den Radverkehr nicht zwischen Fahrbahn und Parkplatz zu führen sondern hinter dem Parkplatz. Also Fahrbahn, Parkplatz, kleiner Grünstreifen, Radweg, kleiner Grünstreifen, Fussweg. Generell sollte die Stadt Eschweiler ein Gesamtkonzept Radverkehr planen. Dieses wird dann in Jahren x umgesetzt. Laut ESKLIMO soll der Radverkehr um 11% gesteigert werden. Jede Umbaumaßnahme ab heute muss zum Erreichen dieses Zieles perfekt sein. Schutzstreifen sind das nicht.</p>	<p>2</p>	<p>1</p>
<b>Was gefällt Ihnen nicht und warum?</b>	<p>Bei der Bepflanzung sollte darauf geachtet werden, keine Eichen oder ähnliche fruchttragende Bäume zu verwenden. Mein Auto hat in Hastenrath durch bereits abfallender Eicheln (Hitze/Wassermangel) eine Beschädigung erhalten. Mir ist auch nicht klar, ob die Mauer überall weg kommt. Ich würde eine weitere Öffnung begrüßen. Wie können die Menschen die Indestraße ohne die zwei Ampeln überqueren? Das ist mir auch noch nicht klar.</p>	<p>1</p>	<p>1</p>
<p>Autos auf Radwegen?</p>	<p>Ich gehe mal davon aus, dass auf den Radwegen keine Autos geparkt werden. Falls doch, wäre mir der Schaden am Auto ziemlich egal.</p>	<p>0</p>	<p>0</p>

Anregungen			
Titel	Beschreibung	✓	✗
<b>Rad- u. Fußverkehr + Signalanlagen</b>	Es ist sehr gut, dass breite Radverkehrsalagen entlang der Indestraße geplant sind. Die Anlage eines Zweirichtungsradweges entlang der Indestraße sehe ich jedoch kritisch. Zweirichtungsradwege bergen immer die Gefahr, dass Fahrzeuge an den Einmündungen nicht mit Radfahrern aus der falschen Richtung rechnen. Da nun an einigen Knoten zusätzlich die Lichtsignalanlagen entfallen (bsp. Grabenstraße und Neustraße), kann der Radfahrer diese Einmündungen nicht gesichert queren. Im Bereich Kochgasse/Indebrücke ist die Nutzung im Zweirichtungsverkehr jedoch sinnvoll damit Radfahrer, aus Dürwiß kommend, ebenfalls die Indestraße queren und in die südliche Kochgasse fahren können. Außerdem wären gesicherte Querungssituationen entlang der Indestraße für die Fußgänger wichtig. Die Laufbeziehungen südliche Grabenstraße - nördliche Grabenstraße sowie Neustraße - Marktstraße werden heute von vielen Fußgängern aus und in die Innenstadt genutzt. Wenn die Lichtsignalanlagen hier zukünftig entfallen, können die Fußgänger nicht mehr sicher queren. Da zwischen den Knoten eine gut genutzte Haltestelle liegt und im Bereich rund um den Markt/Grabenstraße/Neustraße viele Ärzte- und Geschäftshäuser sowie Restaurants liegen, kann auf diese Anlagen nicht verzichtet werden. Für den Verzicht der Signalanlagen ist zu viel Verkehr auf der Indestraße. Ich befürchte, dass die Fußgänger kaum Chance haben werden die Indestraße zu queren. Dies ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen und Kinder ein großes Problem. Es sollte nicht vergessen werden was passiert, wenn die Autobahn gesperrt ist und der Schleichverkehr dann doch über die Indestraße fährt obwohl es eine Umgehungsstraße gibt. Ohne Signalanlagen wird die Indestraße doch wieder attraktiv für das schnelle Fahren der Pkws und Lkws, sodass die Fußgänger auf der Strecke bleiben! Dann hätte der schöne Umbau mit vielen Bäumen die Attraktivität für die Nahmobilität (Rad und Fuß) nicht verbessert... Noch eine Frage zur Wollenweberstraße: Wird diese zukünftig für beide Fahrtrichtungen freigegeben? Wenn nicht, dann kann auf den vorgezogenen Aufstellbereich für Radfahrer verzichtet werden.	10	1
Ist das wirklich gut	Es ist zwar gut dass an die Radfahrer gedacht wird. Zu deren Sicherheit sollte es aber auch Fahrradabbiegespuren geben und die StVO konforme Nutzung kontrolliert werden. Denn an vielen anderen Stellen in Eschweiler wird dies nicht kontrolliert, wodurch sich keiner dran hält. Das nervt mich dann als Fußgänger.	2	1
<b>Indepromenade</b>	Lassen Sie doch alles wie es ist. Wenn ein Unfall auf der Autobahn passiert haben wir doch Chaos schon genug mit 4 Spuren. Was passiert erst wenn nur noch 2 Spuren vorhanden sind. Und zweitens kann das Geld hierfür doch wohl besser eingesetzt werden. In Eschweiler und den Vororten sind merode recht Straßen die saniert werden müssen.	32	14
Indepromenade	Warum bleibt nicht alles wie es ist? Die Indestraße einspurig zurück zu bauen finde ich nicht richtig überlegt. Davon abgesehen, was ist wenn die Autobahn dicht ist und der Verkehr über Eschweiler läuft. Oder was machen Krankenwagen oder Feuerwehr, die einen Einsatz über die Indestraße haben. Wir haben genug Straßen in Eschweiler die saniert werden müssten, da ist das Geld besser angelegt!	16	7
Bereich so lassen	Die Straße wurde erst vor Jahren so gemacht. Aus Sicherheitsgründen so lassen. Lieber Raum schaffen für die Jugend und Kinder. Konzept wie in	15	6

	Baesweiler, Schwimmbad erweitern, Wasserspielplatz, Minigolplatz, etc. alles gut beleuchtet, verhindert Vandalismus. Geschäfte mehr auf den heutigen Bedarf anbieten und Mietkosten senken, als Anreiz eines zu eröffnen.		
Geldverschwendung	Von dieser Umbauplanung halte ich absolut nichts. Ein Rückbau dieser wichtigen Verkehrsverbindung wird das Verkehrschaos vergrößern. Ich sehe auch keinen Mehrwert für die Bürger. Wir haben bereits genug Leerstand im Einzelhandel und mehr als genug Gastronomieangebote. Ich kenne auch niemanden, der sich diesen Umbau wünscht. Da ist jetzt schon für die Planung eine Menge Geld die Toilette heruntergespült worden. Auch wieder so eine schwachsinnige Idee wie damals der Tunnel. Wen muss ich wählen, der diesen Unsinn verhindert? Der bekommt sofort meine Stimme. Das Geld wäre besser investiert in Schulen und Bildung, speziell die digitale Ausrüstung für Schüler und die Renovierungen und Sanierungen von Schulgebäude.	9	4
neue Verkehrsplanung für Indestraße	Hände weg von der Indestraße. Eine Straße die „funktioniert“ zu verändert ist der größte Blödsinn den man machen kann. Ein Verkehrschaos (bei Staus auf der Autobahn sowieso) aber auch bei Umsetzung der jetzigen Planung des Rathaus-Quartiers ist vorprogrammiert. Warenanlieferungen durch LKW's auf einer dann einspurigen verkehrsreichen Straße sind für die einen zwingend erforderlich für die anderen eine Zumutung. Der Unmut in der Bevölkerung wegen monatelangen Verkehrsbehinderungen durch diese Umbauten wird groß sein, kennt man doch in Eschweiler die scheinbar nie fertig werdenden Großbaustellen. Tun Sie uns allen einen Gefallen und lassen Sie alles wie es ist. Die Trennung der Innenstadt durch diese Straße scheint nur ein Problem in den Köpfen einiger Eschweiler Ratsmitglieder zu sein. Unfallrisiko mit Radfahrern und Fußgängern werden sich vervielfältigen. Zum einen die wartenden Fußgänger an den Querungen ohne Ampeln, zwecks wechseln der Straßenseite und zum anderen die Radfahrer, die (langsam oder rasend) ihre Fahrt geradeaus fortsetzen wollen. Und dann das plötzliche Ende des Zweirichtungsradweg am Schlachthof, ein Unfallschwerpunkt. Fußgänger und Radfahrer in beide Richtungen auf einem Bürgersteig. Gerade Planer sollten wissen, dass Radfahrer nur auf der rechten Straßenseite fahren dürfen und schon gar nicht auf dem Bürgersteig. Aber mit Planern haben wir in Eschweiler ja schon einiges erlebt. Markt, Rathaus-Quartier, Kreisverkehre, die nicht mit der Geschäftswelt abgestimmten Anlieferungszeiten in der Fußgängerzone und jetzt dieses Projekt, die Realität sah anschließend immer anders aus. Mein Fazit: Erst die vorhandenen Probleme lösen (wenn man sie denn in der Stadtverwaltung kennt; da hab ich manchmal meine Zweifel) und Großbaustellen beenden sowie an die Finanzierung denken bevor man die nächste unrealistische Baustelle beginnt. Also. Hände weg von der Indestraße.	12	4
Gelder sollten anderweitig verwendet werden... Indestrasse so lassen. anderes Radkonzept.	Anscheinend wurde das Verkehrsaufkommen an der Indestrasse völlig ausser Acht gelassen. zB. Um von Weisweiler aus zum Realmarkt oder ähnlichen gelagerten Geschäften zu kommen.....sollte man sage und schreibe ...je nach Uhrzeit.....bis zu 25 min. Fahrtzeit einplanen.....falls es zügig geht.Nur ein Beispiel...Es gibt genügend Strassen die renovierungsbedürftig sind.sowie Spielplätze ect.	10	4
<b>Verbindung Nord- und Südstadt - die</b>	Sehr geehrte Damen und Herren, in Anlehnung an den Wunsch vieler Gruppen unserer Stadt, die Verbindung Nord-Südstadt zu verbessern schlage ich vor, die Einfädelung von zwei auf eine Straßenspur in langer Ein-	1	7

<b>zweite Bürgerbeteiligung Indepromenade</b>	und Ausfahrt in beiden Richtungen einzuleiten. Den dadurch gewonnen Freiraum für eine ständige Markthalle für Fleisch, Gemüse/Obst, Backwaren, Fisch und viele andere Kleinanbieter wie z.B. die Flohmarkthalle in Kall täglich nutzbar zu machen. Begründung: Der Marktplatz wird an zu vielen Tagen im Jahr für Marktbesucher nicht zur Verfügung stehen. Die Indestr. vor dem Rathaus ist keine gute Lösung wegen der fehlenden Parkplätze und der beschränkten Anzahl an Standplätzen. Das Argument der zum Teil-Indeüberbauung wegen Hochwasser sei eine Gefahr ist durch den Bau der Indeaunen als Renaturierung zwischen Notberg und Weisweiler als Abfluss und Auffangbecken eine damalige gute und vernünftige Lösung, Hochwasser in der Innenstadt auf Dauer zu verhindern. Ich schlage diese Lösung vor um eine ganzjährige Nutzung der Zusammenführung beider Stadteile zu gewährleisten.		
<b>Hinweis Marktstraße</b>	Die Öffnung der Marktstraße für 2 Richtungsverkehr soll doch hoffentlich in der Einfahrttiefe begrenzt werden!!	1	0
<b>Was sollte noch ergänzt werden und warum?</b>	Evtl. mehr Sitzmöglichkeiten. Parkmöglichkeiten für die Fahrräder.	2	0
<b>Alle Jahre wieder!</b>	Immer vor Wahlen werden die tollsten Planungen zur Indestraße verbreitet. Anstatt vor Jahrzehnten die Altstadt mit einer riesigen Bausünde zu zerteilen, um viel Verkehr für eine laute, stinkende und schmutzige Rennpiste durch die City zu bauen, hätte man die alten Gebäude sanieren sollen. Wir würden heute noch stolz auf eine schöne und ruhige Innenstadt sein. Diese breite Indestraße könnte man heute noch ca. 100 m südlich, oder nördlich der A4 bauen. Im Zwischenraum dieser Straße, und der A4 hätte man Gewerbebauten ansiedeln können. Die Gebäude würden als Schallschutz für die laute A4 dienen. So wären an der Dürenerstr. in Ost schöne Baustellen für Privathäuser entstanden. Der Anlieferverkehr sowie der Kundenverkehr bräuchten nicht mehr durch die Innenstadt, geschweige der Umleitungsverkehr, wenn die A4 wieder eine Vollsperrung wegen einem Unfall hat. Wenn die Indestraße einspurig werden soll, und wie oben angemerkt keine Alternative bekommt, steht der Verkehr auf der A4 bis zur Raststätte „Aachener Land“, was ich früher schon selber erlebt habe, zumal man es bis heute nicht geschafft hat, eine grüne Welle einzurichten. Traurig auch wegen noch mehr Abgase. Die ganzen tollen Vorschläge mögen zwar nett sein, aber man sollte den zweiten Schritt nicht vor dem Ersten machen. Also planen Sie zuerst eine Alternative, damit der Verkehr mit Dreck, Gestank, Lärm und Raserei aus der Innenstadt entfernt wird. Danach kann man sich über Vorschläge und Machbarkeitsstudien für die Inde unterhalten. PS: Hatte beruflich und habe heute Hobbymäßig mit viel Wasser zu tun.	3	1
<b>Positive Veränderungen der Indestr./ Gestaltung Indepromenade</b>	Die Indestr. als innerstädtische 4-spurige Verkehrsader mit Schnellstraßencharakter wirkt bereits seit längerer Zeit stadteilseparierend. Die nördliche Innenstadt um den Marktplatz und die südliche Innenstadt, die gerade auch den Innenstadtkern umfasst (Marien-/Neustr.), erscheinen nicht nur subjektiv, sondern auch objektiv wahrgenommen deutlich voneinander getrennt. Zudem bietet die Indestr. in ihrem gegenwärtigen Zustand eine geringe Aufenthaltsqualität aufgrund hoher Schadstoff- und Lärmexposition durch MIV und KIV sowie einer insuffizienten grünen und inadäquat genutzten blauen Infrastruktursituation (Fluss Inde). -Einige der im Rahmen dieser Bürgerpartizipationsaktion - die als positives Beispiel für ein Mehr an Mitgestaltungsmöglichkeit für die Bürger/innen wahrzunehmen ist - erarbeiteten Vorschläge und Ideen zur zukünftigen Umgestaltung und Attraktivierung der Indestr. und Umgebung erscheinen vielversprechend. Unter Bezugnahme auf das vorgestellte Gestaltungskonzept der	1	2

Indepromenade hätte ich ein paar Anregungen und Verbesserung-/Ergänzungsvorschläge: -positiv hervorzuheben ist die intendierte, dringend notwendige Verkehrsreduktion und Reduktion der Dominanz von MIV und KIV auf der Indestr. durch Rückbau der Vierspurigkeit auf zwei Fahrspuren. Dabei ist besonders wichtig, die Verkehrsführung der verschiedenen Mobilitätsformen und Verkehrsteilnehmer/innen zu heterogenisieren/zusammenführen, um hier potenzielle Konflikte zu vermeiden und Aufenthaltsqualität und subjektives Sicherheitsgefühl zu steigern (gerade vor dem Hintergrund einer zu beobachtenden Aggressivitäts-/Rücksichtslosigkeitszunahme von Autofahrer/innen). Dies würde der Entwurf größtenteils ja auch so vorsehen... -positiv hervorzuheben ist hier ebenfalls die geplante grüne Infrastrukturalisierung der Indestr., also eine umfassende Bepflanzung des Mittelstreifens sowie der seitlichen Wege entlang der Inde mit Bäumen, Pflanzen und Blumenbeeten, ebenso die favorisierte stärkere Inszenierung der Inde (ein durch die Innenstadt fließender Fluss mit Privilegcharakter, was man stärker nutzen muss!) und Erlebbarkeit dieser. Dies wird sicherlich die Aufenthalts- und Erholungsqualität sowie die Verweildauer steigern, ebenso wie die individuelle Natursensibilisierung. Die Menschen hätten nun auch einen größeren Anreiz, freiwillig länger auf der Indestr. und an der Inde zu verweilen, zu spielen, Sport zu machen, sich mit anderen zu unterhalten und zu treffen oder einfach entlang zu schlendern. Die derzeit bestehenden Mauern entlang der Inde trennen den Fluss von der übrigen Infrastruktur und haben lediglich Kanalcharakter. Hier sollte dringend über eine generelle Absenkung der Mauern nachgedacht werden, und zwar nicht nur passager an einigen wenigen Stellen. -In Anlehnung an den Entwurf eines Teilnehmers wäre auch ideal die Konzeption einer Terrasse Ecke Neustr./Uferstr. (siehe Foto zur Ufergestaltung in der Stadt Wittlich). Dies als interessantes und vielversprechendes Adaptionsbeispiel zur Verbindung der Inde mit der umliegenden Infrastruktur und besseren Erlebbarmachung dieser. Diese Terrasse müsste allerdings aus Barrierefreiheitsgründen entsprechende Rampen und Zugänge beinhalten, die einen barrierefreien Zugang zum Indeufer gewährleisten, um nicht sozial exkludierend und diskriminierend zu wirken. -In Ergänzung zu obigen Anmerkungen würde ich die Radwegführung - so wie dies wohl auch vorgesehen ist - ebenso wie die Fußwegführung von der Verkehrsführung für MIV und KIV trennen. Vielleicht sollte auch die Möglichkeit der Etablierung einer Fahrradstraße geprüft werden, um das Fahrradfahren - durch signifikanten Ausbau der Zweiradinfrastruktur - stärker zu incentivieren und die Priorität der Zweiradmobilität und von alternativen, nachhaltigen Fortbewegungsmethoden zu betonen. Das derzeitige Verkehrsaufkommen der Zweiradmobilität am Gesamtverkehrsaufkommen von nur 6 %! spiegelt die derzeitige negative Infrastruktur- und Mobilitätssituation in Eschweiler eindrucksvoll wider. So rücken aktuell nicht nur etwaige gesteckte Klimaziele in weite Ferne...(was hier dringend grundlegende Veränderungen indiziert, allerdings stadtweit). Als gutes Beispiel für den Zweiradverkehr in Eschweiler könnte eine zukünftige Indepromenade mit den beschriebenen Konzeptionen vorangehen. -Dringend empfehlen würde ich - wie dies auch bereits durch andere Nutzer/innen angemerkt wurde - die Etablierung von sicheren Querungen. Dies ist besonders wichtig, um den sicheren Übergang auf die andere Straßenseite zu erleichtern, gerade für Menschen mit physischen und/oder kognitiven Einschränkungen, ältere Menschen oder Kinder. Die im Entwurf vorgeschlagenen Querungen erscheinen nicht ausreichend und sollten entlang der Indestr. noch ausgeweitet werden.

<b>Gestaltungsvorschläge Indepromenade</b>	Sehr geehrte Damen und Herren, bevor ernsthaft diskutiert wird die Indestraße auf eine Fahrspur pro Richtung zurückzubauen wäre es aus meiner Sicht sinnvoll, erst einmal auszutesten, ob damit nicht der befürchtete und oft diskutierte Verkehrskollaps provoziert wird. Wie wäre es, einfach einmal für einige Wochen testweise eine Fahrspur je Richtung zu sperren und zu sehen, was passiert? Wenn sich dann tatsächlich herausstellt, dass ein Rückbau verkehrstechnisch nicht machbar ist, braucht auch niemand weitere Zeit und Mühe in Planungen, Kostenkalkulationen und Diskussionen zu investieren.	1	1
<b>Baumbestand</b>	Der vorhandene Baumbestand vor dem Rathaus muss erhalten bleiben bzw. darf um weitere Bäume ergänzt werden. Wie dem Plan zu entnehmen ist, sollen hier Bäume im Bereich der Bücherei entfernt werden.	0	0
<b>Mobilstation</b>	Auf Grund der Umgestaltung des Rathausvorplatzes, mit der bewussten Entfernung von PKW-Parkständen (Sehr gut!!!), entfällt auch die cambio-Station sowie die Elektroladesäulen für E-Autos. Diese sollten im Bereich der Wollenweberstraße eingerichtet werden.	0	0
<b>Fahrradparkhaus</b>	Für die Besucher der Innenstadt, des Rathauses, des Rathausquartiers, der Mitarbeiter des Rathauses usw. sollte im seitlichen Bereich des Rathauses ein Fahrradparkhaus installiert werden, um die Attraktivität des Fahrradfahrens in der Innenstadt noch einmal deutlich zu erhöhen.	0	0
<b>Erhalt Fahrrad- schutzstreifen?</b>	Ist der Schutzstreifen, der nur eine begrenzte Sicherheit bietet, überhaupt erforderlich. Sollte nicht der südliche Zweirichtungs-Fahrradweg erweitert werden, und die Zuwegung von Norden her sicherer gemacht werden?	0	0
<b>Fahrradabstellan- lage Marktplatz</b>	Wenn das Fahrradfahren in der und in die Innenstadt durch bessere und sicherere Wege attraktiver werden sollte, ist es dringend erforderlich, eine geeignete Abstellanlage oder zumindest einen Platz vorzuhalten. Momentan wird dem Auto hier deutlich Vorrang eingeräumt. Zudem bitte bei Markttagen selbigen für PKW sperren. Eine Gefahr für Marktbesucher und Marktbesucher, die mit dem Rad kommen oder ihr Auto außerhalb geparkt haben. Ich habe bei meinen vielen Marktbesuchen bisher noch keinen PKW-Fahrer auf dem Markt gesehen, der keine 20 m mehr laufen kann. Wenn die PKW-Einkäufer aber aus Sicht der Marktbesucher ein wesentliches Standbein für den Umsatz sind, dann tut es mir echt leid um die Zukunft des Marktes und die Zukunft des qualitätsvollen, entschleunigten Einkaufens am Wochenende.	0	0
<b>Gründach auf Rathaus und Rathausquartier</b>	Die massiven Folgen des Klimawandels für das Klima in den versiegelten, betonierten Innenstädten können nur durch Entsiegelung, Begrünung und Einbindung von Wasserflächen abgemildert werden. Alle Flachdächer von Wohn- und Gewerbegebäuden sowie Fassaden sollten soweit möglich begrünt werden. Die Stadt muss hier voran gehen und die enormen Dachflächen des Rathauses begrünen, aber auch unmissverständlich darauf hinwirken, dass die zukünftigen Dachflächen des Rathausquartiers dies auch werden. Die Vorteile für die Artenvielfalt in der Stadt, die Abmilderung von Hitzestress aber auch der Schutz der Gebäudehülle durch reduzierte UV- und Hitzebelastung der Dachhaut, sowie der Klima- und Niederschlagspuffereffekt, liegen auf der Hand.	0	0

<p><b>Planung Rückbau Indestraße Rathausquartier Innovationszentrum im Schlachthof</b></p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, zuerst der Hinweis, wieso auf der Seite bürgerbeteiligung-eschweiler kein Hinweis auf einen Login-/registrier Botton erfolgt, verstehe ich nicht. Ist für die User-Anmeldung hinderlich. Wie dann der Verfasser der Seiten darauf kommt, die Mehrheit der Bürger sei für den Rückbau, verstehe ich ebenfalls nicht. Halte ich für Fake News. Wenn jemand bei der Planung des Rathausquartieres auf die Idee gekommen wäre, eine zusätzlich Abbiegespur zum Parkplatz und für die Anlieferung zu schaffen, wäre es eine Überlegung wert gewesen. Hier kommt man aber auf die Idee, den innerstädtischen Verkehr und die Zufahrt zum geplanten, Quartier zu erschweren. Weshalb? Weil NABU WWF, DUH, Lisa und Greta ein Stöckchen hinhalten und die Verwaltung und der Rat müssen drüber springen. Eine deutliche Verbesserung der Abgase, des Verkehrslärmes bei Reduzierung der Staus ließe sich durch eine grüne Welle von der Kölner Str. bis zur Aachener Str, Höhe Westphal erreichen. Stichwort Rollwiderstand. Erklärt Ihnen gerne die RWTH. Schon Jahre gefordert, wohl aus ideologischen Gründen nie umgesetzt. Der Bürgersteig an der Indestr., Indeseitig wird kaum genutzt. Hier könnte man die Bordsteinplatten komplett entfernen und Bäume pflanzen. Diese dann aber auch pflegen. Was soll ich mit der geplanten Indepromenade? Bei Normalwasserstand seh ich ne braune Brühe, bei Niedrigwasser ein vermülltes Bachbett. Einigster Höhepunkt wäre, man kann den Enten bei der Paarung zusehen. Habe selbst vor Jahren in einem Leserbrief eine Art Indepromenade angeregt. Hat mit Ihrer Planung aber nichts zu tun. Meine Idee hat ein befreundeter Planer mal über den Daumen gepeilt. Kosten nicht zu tragen, genauso wie bei dem Plan der Stadt. Staus auf der A4 hat es auch noch nie geben, wird es nicht geben und wenn, fährt keiner durch Eschweiler. Schöner Traum. Bevor hier neue Projekte, dem Mainstream entsprechend, nicht der Mehrheit, angegangen werden, sollte die Stadt erst mal alles Vorhandene erhalten und pflegen. In Eschweiler gibt es Straßenzüge die schon Jahre wissentlich verkommen, nicht repariert werden aber Geld für den Inderückbau ist da, Kopfschütteln. Nur kurz zum Innovationszentrum Was wollen Sie denn da ansiedeln? So Firmen wie Streetscooter, e-go? Haben ja eine tolle Entwicklung genommen. Oder will man nur Zuschüsse abgreifen? Nach dem Motto, wir tun was, der Bürger versteht es nur nicht und wenn es nicht klappt, können wir nicht für, haben alles versucht. In den vergangenen Jahren wurde es fahrlässig von der Stadt versäumt, gut bezahlte Industriearbeitsplätze zu erhalten oder neue Betriebe anzulocken. Das baldige Ende von RWE hat man auch klaglos hingenommen. Dafür haben wir ne tolle Auszeichnung. Freut die Arbeitslosen bestimmt. Fazit: So ist Eschweiler, so kenne ich es schon lange, es wird sich nie ändern. erinnert sich noch jemand an Helmut Schmidt? Er hat mal gesagt „Wer Visionen hat soll zum Arzt gehen“. In diesem Sinne.</p>	<p>1</p>	<p>0</p>
<p><b>Bürgerbeteiligung Indepromenade</b></p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren! Ich halte es für richtig, daß die Indestrasse in der Innenstadt im Profil so verändert, daß dem Fuß- und Radverkehr mehr Platz eingeräumt wird. Deshalb halte ich die vorgestellte Planung grundsätzlich für richtig. Dennoch möchte ich anregen, folgende Dinge bei der weiteren Planung zu berücksichtigen: Der Radweg Südseite Indestraße: Direkt neben dem Fußweg an der Inde ist ein Radweg geplant, der für beide Fahrrichtungen vorgesehen ist. Dieser Radweg ist allerdings nicht räumlich (z.B. Grünfläche) vom Fußweg getrennt. Die Gefahr, daß Radfahrende den Fußweg mitbenutzen werden ist nicht nur theoretisch anzunehmen. Schon jetzt werden in der Innenstadt sehr häufig Fußwege, auf denen Radnutzung noch nicht einmal erlaubt ist, von Radfahrern jeglichen Alters benutzt, weil niemand diese Verstöße gegen die StVO kontrolliert. Dies wäre bei der geplanten Radwegführung an der Promenade auch nicht wesentlich anders. Wenn Fußgänger von der Promenade auf die andere Straßenseite wechseln, ist auch der Konflikt mit</p>	<p>0</p>	<p>0</p>

	<p>Radfahrern (aus beiden Richtungen!) absehbar. Darunter leidet die Qualität der Nutzbarkeit für beide Verkehrsarten erheblich. Die Frage wie Radfahrer, die auf die andere Straßenseite wechseln wollen ist hier der Vollständigkeit halber nur angesprochen. Ich bevorzuge eine Variante, die Radspuren auf der Straße vorsieht, selbstverständlich nur in jeweils einer Fahrtrichtung. Ich erhebe als Radfahrer den Anspruch zügig durch die Innenstadt fahren zu können und dies ist nur bei Nutzung der Strasse oder eines Radstreifens möglich. Zur besseren Anschaulichkeit habe ich geänderte Skizzen des Straßenquerschnitts beigefügt. Die Promenade: Ich halte die Promenade mit einer Profilbreite von 3,00 Metern für zu klein. Wenn man das Ding schon Promenade nennt, sollte man in der Breite des Weges für Fußgänger großzügiger planen. Dies wäre möglich, wenn man auf den zweispurigen Radweg verzichtet und an der Südseite der Indestrasse eine ca. 1,85 m breite Radspur vorsieht. Die im Querschnitt ‚eingesparte‘ Breite des beidseitig nutzbaren Radweges von 1, 15 m kann man der Promenade zuschlagen, die dann ca. 4 m breit wäre. Der Begriff ‚Promenade‘ ist von promener, frz. für (spazieren) ‚gehen‘ abgeleitet. Entsprechender Weise sollte der Fußweg auch großzügiger angelegt sein, um tatsächlich und ungestört von schnell fahrenden Rädern ‚promenieren‘ oder ‚flanieren‘ zu können. Bei einer Breite von mind. 4 Metern könnte den Fußweg (probeweise) für langsam fahrende Radfahrer freigeben werden. Die Fahrräder müssen sich der Gehgeschwindigkeit der Fußgängern entsprechend anpassen wie es die StVO auch vorsieht. Allerdings funktioniert das nur, wenn dies kontrolliert wird. Die ‚Inde-Treppe‘ Ich halte dies für eine gute Idee, die Stufen sollten aber länger bzw. mehr in Richtung Neustraße) angelegt werden, falls es der tatsächlich nutzbare Raum zulässt und die Kosten nicht unverhältnismäßig höher werden. Auf einen ‚Inde-Balkon‘ könnte meiner Meinung nach verzichtet werden, wenn dafür die Stufenanlage etwas größer angelegt werden könnte. Finanzierung: Die Indestrasse ist eine Landesstraße. Der Baulastträger ist folglich das Land NRW. Lässt das Land ein solche Planung zu? Werden die Kosten für den Umbau der Indestrasse mit städtischen Mitteln finanziert und wie sieht die Beteiligung des Landes NRW aus? Wie bereits in der 1. Runde erwähnt, halte ich es für extrem irritierend, daß eine Bürgermeisterkandidatin und ihre Partei parallel zur Bürgerbeteiligung ‚Indepromenade‘ der Stadt Eschweiler eine Kampagne („Stadt am Wasser“) gleichen Inhalts durchführt, in der die Bürger Eschweilers (noch immer) aufgefordert werden, sich an die Partei der Kandidatin mit Vorschlägen zu wenden. Werden die Vorschläge, die diese Partei sammelt, von der Verwaltung bevorzugt behandelt? Wie steht es mit der Überparteilichkeit der Stadtverwaltung? Unabhängig davon ob meine Vorschläge bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden oder nicht, wünsche ich den Planern der ‚Indepromenade‘ ein breites Kreuz bei der Durchführung der Planung.</p>	
--	---	--

## Anregungen des ADFC

### Rad- u. Fußverkehr

Grundsätzlich sollte ein Gesamtkonzept sicherer und komfortabler Radverkehr in ganz Eschweiler aufgestellt werden. Probleme bei einer Zusammenfügung von Teilstücken werden so verhindert.

Aus meiner jahrelangen und vielen Radkilometern Erfahrung als Radfahrende weiß ich, dass Radfahrstreifen stets wie selbstverständlich vom motorisierten Verkehr überfahren werden. Durch die am Radstreifen parkenden PKW entsteht eine weitere Gefahr. Zu oft werden Autotüren geöffnet ohne dass der Öffnende sich vergewissert hat, dass sich kein Radfahrender von hinten nähert. Bekannt unter dem Begriff „Dooring“. Die vorgesehenen 0,75m freier Raum zum Parkplatz sind zu gering. Mindestens 1m sollten eingerichtet werden. Dazu kommt, dass SUWs oft über den vorgesehenen Parkplatz hinaus geparkt werden. Da bleibt von den 0,75m nicht mehr viel.

Beim Ein- und Ausparken muss der PKW den Radstreifen überfahren.

Müssen überhaupt Parkflächen auf der Industr. zur Verfügung gestellt werden?

Ideal ist eine Einrichtung des Verkehrsraumes: Fußgänger, Grünstreifen, Radweg, Grünstreifen, Parkplatz bzw. ÖPNV Haltestelle, Fahrbahn.

Mir ist aufgefallen:

Seite 24: Der Radstreifen ist zwischen Fahrbahn und parkenden Fahrzeugen geführt. Es ist deutlich sicherer den Radweg zwischen den Parkplätzen und Fußweg zu führen. Eine Trennung zu den Parkplätzen sollte gut sichtbar sein z.B. durch Grün oder Bänke, etc.

Wie ist eine sichere Überquerung von Nord nach Süd (Kochsgasse) geplant wenn die Ampel wegfällt?

Seite 25: Hier wird der Radweg durch Grün von der Fahrbahn getrennt. Eine Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr ist nicht erkennbar. Bitte auch hier eine deutlichen Trennung zwischen Fuß- und Radweg einrichten. Zurzeit wird dieser Fußweg selten benutzt. Wie sinnvoll ist er?

Seite 26: Ist hier ein Laufbereich von 6,55 m notwendig?

Der nördlich geführte Radweg ist mit einer kleinen Stufe vom Parkplatz getrennt, von der Fahrbahn jedoch nicht. Er führt zu dicht an den motorisierten Verkehr. Besser ist eine Führung von Fußweg, Grün oder ähnliches, Radweg, Grün oder ähnliches, dann Parkplatz.

Seite 27: Bitte den Radweg hinter der Bushaltestelle weiterführen.

Seite 28: Marktstraße in zwei Richtungen führen? Wo bleibt der Platz für Radfahrende? Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, sollte der Markt für den Durchgangsverkehr geschlossen werden. Er stört die Atmosphäre enorm.

Ein Markt wird als Mittelpunkt wahrgenommen. Vom Markthändler kaufen, Leute treffen, am Abend nochmal hin, gut essen, ein Glas Bier oder Wein in gemütlicher Runde.

Seite 29: Ein Laufbereich von 10,25m lässt eine Verkleinerung zu Gunsten des Radverkehrs zu. Der Radweg kann dann hinter die Bushaltestelle

	<p>geführt werden. Das ist dann auch für die Gäste des ÖPNV deutlich sicherer als die angedachte Lösung. Auf der gegenüberliegenden Seite wird der Radweg hinter das Bushäuschen geführt.</p> <p>Seite 38: Auch hier bitte den Radweg hinter die Bushaltestelle verlegen. Sind die Parkflächen hier wirklich notwendig? Sicherheit für Fuß- und Radverkehr ist nicht gegeben, da ein PKW den Fuß- und Radstreifen überfahren muss.</p> <p>Seite 39: Parkflächen sind, wie auf Seite 38 eingezeichnet, hier nicht erkennbar. Radstreifen hinter die Bushaltestelle führen wie auf der gegenüberliegenden Straßenseite.</p> <p>Seite 41: Bitte beachten, gemeinsamer Fuß- und Radweg führt immer zu Konflikten. Sind drei Parkplätze an der Funkengasse sinnvoll. Können diese nicht aus Platzgründen wegfallen?</p>		
--	--	--	--